

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Oldenburgisches Gesang-buch, Darinnen Alte und neue, jedoch insgesamt auff lauter bekandte Melodeyen abgefasset geistreiche Lieder zu finden, Welche Noch mit einem neuern Anhang vermehret worden**

**Adler, Jacob Nicolaus**

**Oldenburg, 1707**

**VD18 12925756**

Bey Begräbniß eines Kindes.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-18359**



12. Diß wil ich in der Traurigkeit Mir zu Gemüthe führen/Erwarten in Gedult die Zeit/Wie Christen wil gebühren. Gott alles Trostes/ steh bey mir / Und mich durch deinen Geist regier / Zu deines Nahmens Ehre.

## Bei Begräbniß eines Kindes.

359.

Mel. Herr Christ der einig.

Gott Lob/die Stund ist kommen/Daß ich ins Paradies Von Gott bin aufgenommen: Wie hoch er freut mich diß! Ihr Eltern dürfft nicht klagen/Mit Freuden solt ihr sagen: Gott sey Lob/Ehr und Preis!

2. Wie kans Gott besser machen? Er reißt mich aus der Welt/Und aus des Teuffels Rachen/ Der mir sehr nachgestellt. Gott nimmt mich drum von hinten/ Damit ich sol entrinnen Viel Jammer / Angst und Noth.

3. Nur kurz ist zwar mein Leben / Doch in der Ewigkeit Wirds Gott mir länger geben: Gott hat mir hie die Zeit verkürzet/ und behende Mit mir gemacht ein Ende / Zu meiner Sicherheit.

4. Wie ofters wird verführet Ein wolerzognes Kind/ Als man es täglich spüret: Hiervor die sündher sind/ Die Gott hie weggenommen: Denn sie sind dahin kommen / Wo sie kein Feind berührt.

5. Zuvor bracht ich euch Freude/ Jetzt trauret euer Herz/ Da ich nun von euch scheid. Doch mindert euren Schmerz: Denn alles was geschehen/ Hat Gott so ausversehen/ Uns allerseits zu gut.

6. Ihr werdt mich wieder finden Für Gottes Angesicht/ Da werde ich von Sünden Und Trübsal wissen nicht: In steten Freuden Leben Wird ich das selbsten schweben / Mit aller Frommen Schaar.

7. Da werdet ihr euch freuen/ Daß mich Gott so geliebt: Doch wird es euch gereuen/ Daß ihr euch habt betrübt. Drum seyd getrost und stille/ Was unsers Gottes Wille Berfügt/ das laßt geschehn.

8. Ade! nun seyd gesegnet/ Bis wir uns wieder sehn: Was euch anjehzt begegnet/ Ist andern auch geschehn

geschehn



geschehn: Viel müssen noch erfahren. Nun/Gott  
woll euch bewahren / Bis ihr mir folget nach.

360.

Mel. Hertzlich thut mich verlangen.

Nun hab ich obgesieget / Mein Lauff ist nun  
vollbracht. Ich bin sehr hoch vergnüget: Zu  
tausend guter Nacht! Ihr aber meine Lieben /  
Thut nicht so ängstiglich: Was wolt ihr euch be-  
trüben? Stehts doch sehr gut um mich.

2. Denckt/Vater/wie viel Sorgen / Wie man-  
che wache Nacht / Wie manchen sauren Morgen  
Einliebes Kind oft macht: Was ihm kan wieder-  
fahren / Das fürchtet/der es liebt, Denummer  
könnt ihr sparen: Darum seyd nicht betrübt.

3. Auch/Mutter / laßt die Zähren/Stellt euer  
Flagen ein: Des Höchsten sein Begehren Das muß  
erfüllet seyn. Warum ihr jeko weinet / Und also  
kläglich thut / das ist sehr wollgemeinet: Gott  
machtet alles gut.

4. Schmückt mich mit einem Kranze / Wie  
sonst ein Siegs-Mann prangt: Weil mit viel  
Pracht und Glanze Hat meine Seel erlangt  
Die schöne Himmels-Krone: Ach! diese Sie-  
ges-Pracht Rührt her von Gottes Sohne / Der  
mich damit bedacht.

5. Noch neket ihr die Wangen/Ihr Eltern/über  
mir: Euch hat das Leyd umfangen / Das Herze  
bricht euch schier. Des Vaters treue Liebe Sieht  
sehulich in mein Grab/Die Mutter stehet trübe/  
Und kehrt die Augen ab.

6. Ich war euch nur geliebet / Auff eine kleine  
Zeit: Wil Gott mich von euch ziehen / So leget  
ab das Leyd/Und sprecht: Gott hats gegeben /  
Gott nimmts/er hat es Recht: Bey ihm steht  
Tod und Leben/Der Mensch ist Gottes Knecht.

7. Seht nicht an meine Jahre / Gedenckt viel  
mehr zurück/Daß ich ein Mensch ware / Und je-  
den Augenblick Zum Tode reiff und zeitig / Von  
erster Kindheit an. Wie seyd ihr doch so streitig  
Mit dem/Was Gott gethan?

8. Daß



8. Daß ihr mein Grab müßt sehen / Zeigt uns fern Jammer-Stand: Daß es so bald geschehen / Thut Gottes Vater-Hand. Gott wird das Lehd euch stillen: Ich sterbe nicht zu jung / Wer stirbt nach Gottes Willen / Der ist schon alt genug.

9. Schein ich zu früh entnommen? Ach! sagt mir / kan man auch Zu früh in Himmel kommen? Gott bleibt bey dem Gebrauch / Er ehlet mit den Seinen Zur schönen Himmels-Pracht. Wer mag nun den beweinen / Der bey den Engeln lacht?  
Nachruß der Betrübten.

10. Fahr wol / O liebe Seele / Geneuß der Himmels-Lust / Uns in der Trauer-Höle Ist davon nichts bewußt. Wann wird doch gelangen Des selben Tages Schein / Daß du uns wirst empfangen? O! möcht es heute seyn.

## Von der Auferstehung und jüngstem Gerichte.

361.

Wacht auff / ihr Christen alle / Wacht auff mit ganzem Fleiß / In diesem Jammerthale: Wacht auff es ist mehr denn Zeit. Der Herr wird balde kommen / Der Tag geht Abend an: Die Sünde wird er verdammen / Wer wird vor ihm bestahn?

2. Geld / Gut kan da nichts ratben / Uns hilfft kein hoher Muht: Du must es kurz verlassen / Wenn kömmt der bitter Tod: All bist du schön von Farben / All bist du jung und reich / Gott kan dich bald verderben Im Augenblick der Zeit.

3. Darum ihr Christen alle / Die hie zusammen sehd / Laßt euren Hochmuth fallen / Und wartet auff die Zeit: Wolt ihr bey Gotte leben / So sucht das ewig Gut / Er wirds euch reichlich geben / Und helffn aus aller Noth.

4. Gottes Wort ist uns gegeben / Aus grosse Barmherzigkeit / Daß wir darnach solln leben / Und machen uns bereit: So laßt uns das nun fassen / Und kleben fest daran: Wo wir dasselb verlassen / So ist's mit uns gethan.

f. Ach